

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Besprechungsdienst 21/2021

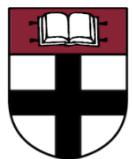
Professor Dr. Richard Hartmann

in Zusammenarbeit mit
Professor Dr. Cornelius Roth und
Professor Dr. Markus Tomberg

AfPA-Besprechungsdienst 21/2021 –

Theologische Fakultät Fulda
Hauptbibliothek
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars

ISSN 2699-1292





Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann
Domdechanei 4
36037 Fulda

Besprechungsdienst – 21/2021

Erneut übergebe ich Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen.

Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

– 2910 Medien sind inzwischen eingestellt –

Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen (bib.thf-fulda.de/afpa – Archiv für Pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail afpa@thf-fulda.de zukommen lassen, senden wir Ihnen die Besprechungen gerne auch per pdf.

Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

**BIBLIOTHEK DES
BISCHÖFLICHEN
PRIESTERSEMINARS**

Domdechanei 4
36037 Fulda

T 0661 87-534
F 0661 87-550
E afpa@thf-fulda.de

Prof. Dr. Richard Hartmann, August 2021



ANSPRECHPARTNER – ADRESSEN

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann
Frau Dipl.-Bibl. Simone Rech
Domdechanei 4
36037 Fulda
F +49 661/87-534
F +49 661/87-550
E afpa@thf-fulda.de
Internet: bib.thf-fulda.de/afpa
Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek.

Hier die Öffnungszeiten:

Die Bibliothek hat weiterhin eingeschränkte Öffnungszeiten für die Ausleihe und Buchrückgabe:

Montag bis Freitag von 10:00 bis 15:00 Uhr.



		21/2021
Bibliographische Angaben	BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR STRAFFÄLLIGENHILFE E.V. (Hg.): <i>Wegweiser für Inhaftierte, Entlassene und deren Familien : Informationen: Ihre Rechte, Hilfeangebote, Kontaktadressen.</i> Bonn, 18. überarbeitete Auflage, 2017	A P G 43
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 160 S., Klebebindung, schwarz/weiß mit Farbeinband	
Adressaten der Arbeitshilfe	Inhaftierte, Entlassene und Familienangehörige, Mitarbeiter*innen der Gefängnisseelsorge und -nachbetreuung	
Pastorale Zielgruppe	Inhaftierte, Entlassene und Familienangehörige	
Inhalt/Anlass	<p>Die besondere Situation der Strafgefangenen und der ihnen verbundenen Menschen ist auch in der Pastoral weitgehend ausgeblendet. Nur wenige, die sich engagiert um diese Menschen kümmern, wissen um die konkreten Sorgen und erarbeiten sich ggf. das notwendige Fachwissen.</p> <p>Die Abhängigkeit von den je geltenden Gesetzeslagen und den jeweils spezifischen Förderungsmöglichkeiten ist sehr ausgeprägt und kann in der vorliegenden Broschüre aufgrund regionaler Unterschiede auch nicht vollständig dokumentiert werden (4)</p> <p>In 10 Kapiteln erschließt die Broschüre ihre Informationen: bei Haftbeginn, während der Haft – Schulden, vor und nach der Entlassung, Informationen für Angehörige, weitere Hilfen bei geringem Einkommen, Beratungs- und Prozesskostenbeihilfe und Pflichtverteidigung, weitere Infos und die Adressen von Beratungsstellen.</p> <p>Es geht um ganz praktische Dinge (Ist ihre Wohnung abgeschlossen, Gas und Wasser abgestellt?). Dann aber wird vorrangig auf die Finanzierungsbedingungen im Gefängnis Bezug genommen, Sozialversicherungsfragen und Altersversorgung. Schnell wird dem Fachfremden deutlich, dass im Knast nicht alles von anderen für den Gefangenen erledigt wird.</p>	
Konzept und Didaktik	Es handelt sich um eine ganz nüchterne Informationsbroschüre, zum Teil mit Nachschlage-Charakter und immer wieder dem Querverweis auf weiterführende Stellen und Initiativen. Auch dem, der in der Gefängnisseelsorge und -sozialarbeit beginnen will, gibt es bereits für die sozialen Herausforderungen einen guten Überblick.	



Weiterführende Hinweise	Mehr als 70 Seiten Kontakthinweise!
Sonstige Besonderheiten	Gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Entscheiden – Schritt für Schritt –</i> www.zukunftswerkstatt-sj.de	A Ch Sg 69
Umfang, Form und Layout	DIN A6, 24 S., geheftet, außen Vierfarbdruck, innen Zweifarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Alle Menschen, die sich entscheiden sollen	
Pastorale Zielgruppe	Alle Menschen	
Inhalt/Anlass	Mit dem Untertitel „mehr sehen, besser entscheiden“ wird von den Jesuiten eine Kleinschrift vorgelegt, ohne spezifische Impressumsangaben, die vielleicht als Verteilmaterial oder an Schriftenständen liegen kann, in Kirchen, Bildungshäusern und Schulen... Aus der klassischen jesuitischen Exerzitenpraxis werden Impulse präsentiert, die helfen sollen, zur Entschiedenheit zu kommen, denn „Glück folgt der Entschiedenheit.“ Auf je 2 Seiten wird zunächst ein Signet mit einem geistlichen Impuls vorgestellt, dann eine Übung in 3 Teilen: Kurz – erweitert – reflektiert. Die 9 Schritte sind: Du bist nicht allein! – Wunsch – Talente – Auftrag – Alternativen – Rat – Herz – Entscheidung – Vertrauen.	
Konzept und Didaktik	Originell, niederschwellig, hilfreich	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Exerzitientradition der Jesuiten	
Links	www.zukunftswerkstatt-sj.de	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann



		21/2021
Bibliographische Angaben	CARITASVERBAND FÜR DIE DIÖZESE MAINZ E.V.: <i>Misch dich ein! Infos, Tipps und Ideenfutter für Ehrenamtliche. Mainz, o.J.</i>	A P D 61
Umfang, Form und Layout	DIN A5 quer, 32 S., geheftet, Zweifarbdruk	
Adressaten der Arbeitshilfe	Ehrenamtliche in der Caritasarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Menschen in sozialer Bedrängnis	
Inhalt/Anlass	<p>Die Ehrenamtsarbeit der Caritas Mainz setzt mit dieser anschaulichen und niederschweligen Broschüre Impulse für die Arbeit vor Ort. Politisches Engagement, der Impuls etwas zu verändern, soll gesetzt werden. Dazu wird vor allem die Grundhaltung der Ehrenamtsarbeit reflektiert. Nach einer Grundinformation über das Ehrenamt allgemein, wird geprüft, was die Einzelnen motiviert und welcher „Helfertyp“ ihnen entspricht. Eine Reflexion über das Verhältnis zwischen ‚Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen‘ folgt und eine Prüfung der Ressourcen der Einzelnen.</p> <p>Zugehörigkeit, Stimmigkeit, Bedeutsamkeit und Orientierung sind wesentliche Grundbedingungen. Auch die innere Haltung ist zentral.</p> <p>Sowohl die Beginner im Engagement wie auch diejenigen, die in laufenden Projekten die Qualität verbessern wollen, werden durch diese Broschüre wertvolle Hinweise bekommen.</p>	
Konzept und Didaktik	Kurze Sätze, schöne Ikonen: Es macht Spaß, das Heft zu lesen.	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Grundidee des Ehrenamtes wird skizziert, Felder des Ehrenamts beschrieben.	
Weiterführende Hinweise	Adressen der Regionalstellen und hilfreiche Websites.	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann



		21/2021
Bibliographische Angaben	BISTUM MAINZ, KOORDINATIONSSTELLE FÜR DEN PASTORALEN WEG: <i>Eine Kirche, die teilt : Handreichungen für die erste Phase des Pastoralen Weges in den Dekanaten.</i> Mainz, 2019	A P G 81
Umfang, Form und Layout	DIN A4, 44 S., geheftet, blau/weiß-Druck mit grünen Trennseiten	
Adressaten der Arbeitshilfe	Verantwortliche in Pfarreien im Bistum Mainz	
Pastorale Zielgruppe	Katholik*innen im Bistum Mainz	
Inhalt/Anlass	<p>Fast alle deutschen Diözesen sind in Prozessen zur Erneuerung der Pastoral, inhaltlich und strukturell. Eine der größten Herausforderungen ist die Kommunikation zwischen den Steuerungsgruppen und der sogenannten „Basis“ herzustellen. In diesem Kontext wendet sich das Bistum Mainz an die Menschen, die zukunftsfähige Pastoralkonzepte für neue pastorale Räume entwickeln sollen. Nach dem Vorwort des Bischofs werden 5 Schritte entfaltet:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Orientierung finden – hier werden die Grundlagen entfaltet.2. Den Prozess gestalten – hier wird das Projekt in seinen Schritten vorgestellt.3. Wahrnehmung schärfen – hier werden Impulse zur Sozialraumorientierung gesetzt.4. Standort bestimmen – die eigene Motivation soll geprüft und profiliert werden. Eine neue Begrifflichkeit für die neuen Kirchenstrukturen wird angeboten.5. Strukturen klären – konkrete Raumplanungen werden vorbereitet.	
Konzept und Didaktik	<p>Es bedarf schon einer hohen Motivation die Broschüre konzentriert und ganz zu lesen. Sie ist für manche Mitarbeiter*innen eher überfordernd und zu wenig ausgerichtet auf die konkreten Schritte und Maßnahmen und die Sicherstellung der Rückmeldungsergebnisse. Auch ist offen, was wirklich noch gestaltet werden kann und was längst gesetzt ist.</p> <p>Sehr anregend ist die „Reiseapotheke für den pastoralen Weg“, die die Probleme mit Humor anspricht.</p>	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Theorie und Maßnahmen gehen immer wieder durcheinander.	



Weiterführende Hinweise	Hinweise auf die Ansprechpartner*innen zu verschiedenen Themenfeldern.
-------------------------	--

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

Werkbriefe der Katholischen Landjugendbewegung Bayern:

		21/2021
Bibliographische Angaben	<p>LANDESSTELLE DER KATHOLISCHEN LANDJUGEND BAYERN E.V. (Hg.), München</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>ABC der Gruppenstunden 1/2019</i>, ISBN 978-3-936459-60-9 2. <i>Europa? Meins. Deins. Unseres. Politik – Jugendarbeit – Praxis 2/2019</i>, ISBN 978-3-936459-63-0 3. <i>Beziehungsweise(n) : Impulse – Persönliches – Informationen 3/2019</i>, ISBN 978-3-936459-62-3 	<p>A P G 83 A P Gk 10.53 A P Gk 10.54</p>
Umfang, Form und Layout	DIN A5, Vierfarbdruck, Heft 1+2 je 146 S. mit beiliegenden Postkarten, Heft 3 114 S.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Verantwortliche der Kinder- und Jugendarbeit	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche, nicht nur aus der Landjugend	
Inhalt/Anlass	<p>In bewährter Weise legt die KLJB Bayern die nächsten Werkhefte für die Jugendarbeit vor, die in großer Vielfalt Praxishinweise für die Jugendarbeit allgemein und die politische und religiöse Bildung in spezifischer Weise aufbereiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein „allgemeines Gruppenstunden ABC“ befasst sich in kurzen Beiträgen mit Grundfragen der Pädagogik (z.B. Konflikte, Aufsichtspflicht, Zuschüsse, Juleica), der KLJB und ihrem Selbstverständnis und dann einer Vielzahl von Gruppenstundenideen. Immer wieder wird deutlich, dass es nicht einfach um Spiel und Beschäftigung geht, sondern dass ein erkennbarer Bildungsanspruch im Hintergrund steht. 2. Das Europaheft präsentiert zuerst Informationen zu Europa in der Politik und der Jugendarbeit, motiviert zu politischen Forderungen, stellt fast 30 Gruppenstundenmodelle vor und führt weitere Projekte und Tipps zur Jugendarbeit aus. Dieses Heft positioniert sich klar für Europa und regt auch Grenzen überschreitende Freundschaft an. 3. Das Beziehungsheft hilft, mit Jugendlichen eine Orientierung für das Lebensziel und die gemeinschaftliche Lebensform zu finden. Es geht um 	



	Selbstfindung und die Brücke zu Partnerschaften, auch auf Distanz hin. Ein eigenes Kapitel widmet sich dem Leben in Gemeinschaft. Der Aufschlag in diesem Bereich wird durch Einblicke in die Orden gemacht, bevor auf WG-Situationen hingeführt wird. Im Kapitel für die Praxis scheinen ausdrücklich auch die Themenfelder der Berufswahl und des Lebens auf dem Land auf. Weitere Impulse für das Zusammenleben werden vorgestellt. Auffällig ist, dass die Situation der gleichgeschlechtlichen Menschen im Inhaltsverzeichnis nicht vorkommt und die Genderthematik – vielleicht in kirchenpolitischer Rücksichtnahme – ausgeblendet ist
Konzept und Didaktik	Den Autor*innen gelingt es immer wieder vielfältige Materialien bereitzustellen und Querverweise zu setzen.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Theoriearbeit geschieht zum einen in den kurzen Vorworten, dann aber auch durch die eingeführten und kommentierten Materialien.
Weiterführende Hinweise	Etliche Querverweise finden sich zu den verschiedenen Themenfeldern.
Sonstige Besonderheiten	In zwei Bänden wird mit eingelegten Postkarten für weitere Projekte geworben.

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	ANDREA, TOBIAS; BLATTERT SJ, CLEMENS; BRENNER, RICKY: <i>Ignatius auf der Suche nach mehr</i> . München: Deutsche Provinz der Jesuiten, 2018	A Ch K 38
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 72 S., geheftet, Vierfarbdruck, Einband Glanzkarton	
Adressaten der Arbeitshilfe	Jugendliche	
Pastorale Zielgruppe	Jugendliche	
Inhalt/Anlass	Eine Comic-/Bildergeschichte zum Heiligen Ignatius von Loyola, erstmals produziert anlässlich der Ministranten-Wallfahrt 2018 schafft einen Zugang zur Biographie des Heiligen, regt aber in besonderer Weise auch an, die eigene Berufung zu entdecken. Sie weist auf die „Unterscheidung der Geister“ hin, lehrt den Tagesrückblick und ermutigt dazu, sich begleiten zu lassen.	



Konzept und Didaktik	Die Bildergeschichte mit ihren Sprechblasen wird immer wieder mit erläuternden Texten erweitert, so dass eine gute Gesamtsicht auf das Leben des Heiligen erreicht wird. Kraftvolle Gesichtsausdrücke und ein ausdrucksstarkes Farbenspiel machen es spannend zu lesen.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Implizit wird die Berufungstheorie nach Ignatius transportiert.
Weiterführende Hinweise	Broschüre auch in Englisch, Französisch, Portugiesisch, Niederländisch, Ungarisch und Tschechisch lieferbar.

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	RENOVABIS: <i>Ostwärts warum nicht?</i> München: Renovabis, 2016 (aktualisierte Fassung 2019)	A V 52
Umfang, Form und Layout	DIN A6, 72 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Junge Leute	
Pastorale Zielgruppe	Junge Leute	
Inhalt/Anlass	<p>Renovabis legt eine Informations- und Werbebroschüre vor, durch die auf die Möglichkeit der Begegnungen in Osteuropa und v.a. auf das Freiwilligenprogramm „Ostwärts“ aufmerksam machen will.</p> <p>Unter der Überschrift „Länder und Leute“ werden Einblicke gegeben in Nord-Mazedonien, Bosnien und Herzegowina, Slowakei, Weißrussland und Albanien. Nach kurzen Länderinformationen sind es junge Menschen aus diesen Ländern, die zu Wort kommen und erzählen. Vereinzelt gibt es Hinweise auf Weiterführungen in YouTube.</p> <p>Im Abschnitt „Projekte“ von Renovabis werden neben der Grundinformation zum Hilfswerk konkrete Einsatzfelder beschrieben, so die Arbeit in der Republik Moldau für junge Strafgefangene, in Albanien für Opfer im Menschenhandel und andere. Internetlinks vertiefen die Kurzinformationen.</p> <p>Der Freiwilligendienst, der dann vorgestellt wird, ist möglich für Menschen ab 18 Jahren. Auch hier sind es Teilnehmer*innen, die ihre Erfahrungen schildern und reflektieren. Auch die Kontaktadressen werden präsentiert.</p>	



	Ein kurzer Beitrag zur Arbeit mit Flüchtlingen bearbeitet ein eigenes, kritisches Thema mit den Partnern in Osteuropa.
Konzept und Didaktik	Sehr anregend ist die Kombination von kurzen Einblicken und Erfahrungsberichten, konkreten, vertiefenden Hinweisen auf Websites. Es ist gut vorstellbar, wie jemand, der noch auf der Suche ist, was er nach der Schule tun soll, dadurch angesprochen ist und sich immer mehr in die Thematik verwickeln lässt. M.E. wäre es wichtig, ein Konzept zu erstellen, wie eine solche Informationsquelle wirklich an die Zielgruppe kommt.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Grundidee der Arbeit von Renovabis wird vorgestellt.
Sonstige Besonderheiten	Auch als download www.renovabis.de/ostwaerts

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat“ : Handreichung zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. München: Landeskirchenamt, 2019	A P Gsd 19
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 76 S., Klebebindung, Zweifarbdruk	
Adressaten der Arbeitshilfe	Verantwortliche der Evangelischen Kirchengemeinden, Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenvorstände, aber auch gleichgeschlechtliche Paare	
Pastorale Zielgruppe	Gleichgeschlechtliche Menschen	
Inhalt/Anlass	Die christlichen Kirchen diskutieren in unterschiedlicher Intensität und bislang mit unterschiedlichen Ergebnissen die Frage nach der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Der Landesbischof und die Präsidentin der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern legen nach der Beschlussfassung der Synode 2018 eine ausführliche Argumentationshilfe und konkrete Modelle für diese Praxis vor. Immer wieder wird darin deutlich, dass es auch im Dialog in Bayern noch darum geht, Wege zu ermöglichen, ohne zugleich jeden im Gewissen zu verpflichten, diese Wege mitzugehen. Auch die kirchenrechtlichen Wege im Konflikt werden aufgezeigt. Gerade darum ist es wichtig, den Prozess auf dem Weg zum Synodenbeschluss zu dokumentieren, bevor der Beschluss selbst dokumentiert ist. Den katholischen Rezensenten fällt auf, dass die Synode keine Probleme zu haben	



	scheint, auch diese Partnerschaft als „Ehe“ zu bezeichnen. Selbst wenn die römisch-katholische Kirche Segnungen ermöglichen würde, wird das Eheverständnis doch einen Unterschied festhalten. Die vorgeschlagenen liturgischen Texte lehnen sich sehr an die der üblichen Trauung an, mit vielleicht besonderem Akzent auf die Treue und den Impuls füreinander Segen zu sein.
Konzept und Didaktik	Man merkt der Broschüre an, dass sie trotz des 2/3 Beschlusses der Synode intensiv um die Annahme dieser Entscheidung wirbt.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Theologische und kirchenpolitische Positionen stehen im Vordergrund.
Weiterführende Hinweise	Etliche Literaturhinweise

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: <i>Eine neue Kultur des Alterns : Altersbilder in der Gesellschaft, Erkenntnisse und Empfehlungen des Sechsten Altenberichts</i> . Berlin: bmfsfj, 9. Auflage, 2019	A V 55
Umfang, Form und Layout	Quadratformat (21 cm), 36 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Alte Menschen	
Inhalt/Anlass	Mit dieser Broschüre stellt das Ministerium die Schwerpunkte des Altenberichts 2010 vor, was auch nach 9 Jahren noch wichtig erscheint. Altersbilder werden in den Blick genommen, die verhindern, nur pauschale Stereotypen zu versteigern. Acht verschiedene Bereiche – von der Arbeitswelt über Gesundheit und Pflege, die Kirchen bis zu Politik und Recht werden analysiert, die 10 Empfehlungen dokumentiert. Der Altenberichtscommission kommt es darauf an, die Vielfalt des Alters zu beachten und die Selbstverantwortlichkeit ebenso zu stärken, wie die Pflicht des Staates angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen.	



Konzept und Didaktik	Es handelt sich um eine informative Broschüre, die den Verantwortlichen in Politik, Bildung, Pflege eine Grundlage bietet, ihr Programm zu prüfen und zu verbessern.
----------------------	--

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND: <i>Was heißt schon alt? Ausgewählte Beiträge des Foto- und Videowettbewerbs 2011</i> . Berlin, 7. Auflage, 2018	A V 54
Umfang, Form und Layout	Quadratformat (21 cm), 108 S., Klebebindung, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Alte Menschen	
Inhalt/Anlass	<p>Zum gleichen Projekt, dem Sechsten Altenbericht, gehört auch diese Broschüre. Es ist quasi ein Ausstellungskatalog für den Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“ von Januar – April 2011.</p> <p>Zu 8 Kapiteln, die jeweils mit einem Zitat des Berichts eingeleitet werden, legt die Broschüre tolle, anregende und zum Teil prämierte Fotos vor. Die Kapitelüberschriften sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktiv im Alter - Alter im Portrait - Generationen - Herausforderungen - Erinnerungen - Paare - Zum Schmunzeln. <p>Abschließend sind die Preise des Wettbewerbs mit Begründungen dokumentiert.</p>	
Konzept und Didaktik	Es gelingt der Broschüre, den Blick von einem ausschließlich defizitären Altersbild weg zu einer viel positiveren Lebenseinstellung zu lenken und wird so ein Buch der Hoffnung.	



Weiterführende Hinweise	Die Videobeiträge sind unter www.programm-altersbilde.de veröffentlicht.
-------------------------	---

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	ERZBISTUM BAMBERG, REFERAT SPIRITUALITÄT; EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENKREIS BAYREUTH (HG.): <i>Alles umsonst : Ökumenische Alltagsexerzitien</i> . Nürnberg, 2020	A Ch Se 29
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 130 S., Klebebindung, schwarz/weiß mit einigen Farbseiten	
Adressaten der Arbeitshilfe	Christinnen und Christen, die in der Fastenzeit Alltagsexerzitien machen wollen und solche, die den Kurs begleiten.	
Inhalt/Anlass	<p>Erfreulich ist, dass in Oberfranken in ökumenischer Trägerschaft eine Arbeitshilfe für Exerzitien vorgelegt wird, weswegen sowohl mit der revidierten Einheitsübersetzung wie der revidierten Luther-Übersetzung der Bibel gearbeitet wird.</p> <p>Nach dem Grußwort wird auf S. 7-68 für jede Woche ein Eingangsimpuls und dann für je 5 Tage zwei Seiten mit Anregungen, sowohl praktischen Vorbereitungen, Hinführungen auf ein Schriftwort, Besinnung und Tagesimpulse vorgelegt. Die vorliegende Broschüre ist deutlich gnadenorientiert mit den 5 Wochen: Alles gut, Alles geschenkt, Alles vergeblich, Trotzdem wertvoll und Alles da, konzipiert.</p> <p>Nach diesen Impulsen, die die Interessierten auch allein machen können, folgt ein Teil für Gruppenbegleiter*innen mit den Hinweisen, wie solche Gruppenbegleitung möglich ist, zugleich aber auch den Hinweisen auf den Pool weiterer qualifizierter geistlicher Begleiter*innen „zu ihrer Entlastung“ (70).</p> <p>Es folgen ein Modell für den Eröffnungsgottesdienst, Modelle für Gruppentreffen und ein Gruppengottesdienst zum Abschluss.</p> <p>Der Anhang bietet weitere Anleitungen, z.B. für das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit, für Leibübungen und Gesprächsimpulse. Schließlich sind etliche Lieder abgedruckt.</p>	
Konzept und Didaktik	Anregende Vielfalt.	
Weiterführende Hinweise	Links und QR-Codes zum Anhören der Lieder.	



Sonstige Besonderheiten	Für 6 € ist dieses Heft zu erstehen und es ist wirklich so aufbereitet, dass auch eine wenig geübte Gruppe Interessierter gute Anregungen für ihren Weg durch die Fastenzeit nutzen kann.
-------------------------	---

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

Materialien der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)

Die Arbeit des größten katholischen Verbandes mit mehr als 500.000 Mitgliedern ist darauf angewiesen, die gemeinsame Ausrichtung der unzähligen Gruppen mit vielfältigen Formen der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen zu gewährleisten. Aus diesen Materialien seien einige aufgelistet und besprochen:

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (HG.): <i>Positionspapier „gleich und berechtigt – Alle Dienste und Ämter für Frauen in der Kirche“</i> . Düsseldorf, 2019	A P Gf 16
Umfang, Form und Layout	DIN C-lang, 12 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Mitglieder und Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Kirchliche Öffentlichkeit	
Inhalt/Anlass	Kampagnenbroschüre zum kfd-Beschluss vom 21.6.2019 zur Zulassung der Frauen für die Ämter in der Kirche. Nach einem kurzen historischen Werdegang wird an die Grundlinien der demokratischen Gesellschaft zu Gleichberechtigung und Demokratie erinnert, Taufberufung und ökumenische Orientierung unterstrichen und für einen wertschätzenden Dialog zur gelebten kirchlichen Praxis der kfd geworben. Wesentlicher Bezugspunkt ist der Osnabrücker Kongress und seine Thesen von 2017.	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann



		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (HG.): <i>Ehrenamtlich arbeiten: Positionen der kfd und Informationen zu den Kompetenznachweisen für ehrenamtlich Tätige</i>	A P D 51
Umfang, Form und Layout	DIN C-lang, 20 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	kfd-Mitglieder und Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Ehrenamtliche und die, die mit ihnen arbeiten. Verantwortliche in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	
Inhalt/Anlass	Vor dem Hintergrund des 2. Ehrenamtsberichts der Bundesregierung entfaltet die kfd die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für das Engagement und die Infrastrukturförderung. In einem zweiten Abschnitt dokumentiert sie ihre eigene Ehrenamtspraxis, zeigt was sie bereits erreicht hat und wozu sie sich weiter verpflichtet weiß. Ein wichtiger Beitrag ist die Entwicklung der Engagements- und Kompetenznachweise auf Landesebene, wie sie schon seit 1996 in der kfd möglich sind. Kompetenzen im Ehrenamt und Qualifikationen werden identifiziert und dokumentiert.	
Konzept und Didaktik	Positionspapier für die Öffentlichkeit	
Weiterführende Hinweise	Weiterführung und Vertiefung unter www.kfd-bundesverband.de/ehrenamt	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	FAMILIENBUND DER KATHOLIKEN; KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DEUTSCHLANDS; KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS; KATHOLISCHE LANDVOLKBEWEGUNG DEUTSCHLANDS; KOLPINGWERK DEUTSCHLAND (HGG.): <i>Das Rentenbündnis</i> , April 2018	A P D 52
Umfang, Form und Layout	Flyer DIN A4, gefaltet zu C4, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Gesellschaftliche Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Rentner*innen	



Inhalt/Anlass	Die katholischen Verbände haben ein gemeinsames Rentenmodell erarbeitet mit Sockelrente, Erwerbstätigenversicherung und betrieblicher und privater Altersvorsorge für das sie mit diesem Flyer werben.
Konzept und Didaktik	Motiv Kaffee-Tasse, origineller Eye-catcher
Weiterführende Hinweise	www.buendnis-sockelrente.de

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (HG.): <i>Wir bewegen was!</i> Düsseldorf, Neuauflage, 2018	A P D 54
Umfang, Form und Layout	Flyer DIN A4, gefaltet zu C4, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Frauen und Fördereinrichtungen als Zielgruppe für die Förder-Mitgliedschaft	
Pastorale Zielgruppe	Frauenarbeit	
Inhalt/Anlass	Der Werbeflyer für Mitgliedschaft skizziert das Leitbild des Verbands und beschreibt die Vorteile dieser Mitgliedschaft um das Engagement erfolgreich zu unterstützen.	
Konzept und Didaktik	Frisches Layout	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (HG.): <i>Marianne Dirks Stiftung – Die Stiftung für Frauen</i>	A P D 53
Umfang, Form und Layout	Flyer Quadratformat 21 cm, gefaltet, Vierfarbdruck	



Adressaten der Arbeitshilfe	Mögliche Stifter*innen
Pastorale Zielgruppe	Frauenarbeit
Inhalt/Anlass	Information über Marianne Dirks und die Stiftung, die die Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft fördert. Drei Beispiele der Förderung werden angeführt.

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>Equal Pay Day 2018: Transparenz gewinnt 2019: WERTSACHE Arbeit</i>	A P D 55.1 und 55.2
Umfang, Form und Layout	Flyer DIN A4, gefaltet zu C4, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Verantwortliche in Wirtschaft und Gesellschaft	
Pastorale Zielgruppe	Frauenarbeit	
Inhalt/Anlass	Die Flyer werben für die kfd-Positionen anlässlich des jährlichen Equal Pay Day und werben für mehr Transparenz in der Vergütung von vor allem gleichem Lohn für gleiche Arbeit. 2018 ist das Entgelttransparenzgesetz besonders im Blick, 2019 wird auf die Unterschiedlichkeit der Arbeitsbereiche von Frauen und Männer und deren unterschiedliche finanzielle Wertschätzung verwiesen.	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>Positionspapier der kfd „nachhaltig und geschlechtergerecht weltweit“</i> . Düsseldorf, 2019	A P D 57



Umfang, Form und Layout	DIN C-lang, 24 S., geheftet, Vierfarbdruck
Adressaten der Arbeitshilfe	Gesellschaftliche Öffentlichkeit
Pastorale Zielgruppe	Frauen und Benachteiligte
Inhalt/Anlass	Angeregt durch die Enzyklika „Laudato si“ und die UN-Beschlüsse zur Nachhaltigkeit positioniert sich auch die kfd zu politischen Zielen in der Ökologie und im Rahmen des Klimawandels. Sie hebt fünf Bereiche hervor: 1. die fairen und nachhaltigen Arbeitsbedingungen weltweit, 2. die nachhaltige Landwirtschaft, 3. die Klimagerechtigkeit und eine sozial gerechte Energiewende, 4. ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept und 5. Ressourcen- und Umweltschutz durch Abfallvermeidung. Zu jedem Feld dokumentiert sie, was die kfd macht und was sie von der Politik erwartet.
Konzept und Didaktik	Anregendes Layout
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Kampagnenbroschüre

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>Jeden Cent wert : Darum lohnt sich eine Mitgliedschaft in der kfd.</i> Düsseldorf, 2017	A P D 56
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 20 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Mögliche Mitglieder und Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft in Frage stellen	
Pastorale Zielgruppe	Frauen	
Inhalt/Anlass	Verbände müssen derzeit immer neu transparent machen, warum sich eine Mitgliedschaft lohnt. Die kfd hat mit ihrer Mitgliederkampagne in den letzten Jahren eine neue Profilierung der Arbeit bewirkt. Hier stellt sie den „Mehrwert“	



	<p>der Mitgliedschaft zusammen und verdeutlicht auch ihre diesbezügliche Transparenz.</p> <p>Am Anfang steht das Leitbild des Verbandes. Die Mitwirkungsmöglichkeit an Ort und Stelle wird hervorgehoben. Wesentliche Positionen der kfd werden aufgezeigt. Ein Ziel der kfd ist „Frauen in Gesellschaft und Kirche stärken“.</p> <p>Die Broschüre verdeutlicht gut das tatsächliche Profil der Arbeit. So können die Menschen entscheiden, ob sie diese Arbeit fördern wollen.</p>
--	---

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>LebensWerte</i> . Düsseldorf, 4. Auflage, 2019	A P D 58
Umfang, Form und Layout	DIN A5, 60 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Interessierte an Wertefragen, besonders auch in den kfd-Gruppen	
Pastorale Zielgruppe	Frauen und Gesellschaft	
Inhalt/Anlass	<p>Die Wertefrage ist in die Diskussion der Gesellschaft zurückgekommen. Diese Broschüre entfaltet die grundlegenden Themen und gibt Impulse für das Gespräch: Die 10 verschiedenen Fragestellungen werden mit Texten, Impulsen zum Nachdenken und Anregungen für die Gruppenarbeit entfaltet. Hinweise auf Internetquellen führen weiter, die besondere kfd-Positionierung wird verdeutlicht. Themen sind: Was macht das Leben lebenswert, immer weiter, immer mehr, Fragen zum Fleischkonsum, Kinder um jeden Preis?, Schwangerschaft, In-Vitro-Fertilisation, Schönheit, Pflege im Alter, Sterben in Würde, Organspende.</p> <p>Jeweils 4 Seiten geben ausreichendes Material für eine gute Gesprächsrunde.</p>	
Konzept und Didaktik	Gutes Layout und gegliederte Impulse	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann



		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>Dokumentation des Projektes „Zukunft: nachhaltig und geschlechtergerecht“</i> . Düsseldorf, 2019	A P D 59
Umfang, Form und Layout	DIN A4, 44 S., geheftet, Vierfarbdruck	
Adressaten der Arbeitshilfe	Öffentlichkeit	
Pastorale Zielgruppe	Frauenarbeit	
Inhalt/Anlass	Die Früchte eines zweijährigen Projektes zu einem gerechten, schöpfungsfreundlichen und nachhaltigen Handeln werden hier dokumentiert, nicht nur als abgearbeiteter Ertrag sondern ausdrücklich zur Motivation, damit weiter zu arbeiten. Das Projekt wurde im Frühjahr 2017 im Bundesverband gestartet und wesentliche Fragen dazu vorbereitet. Im Mittelpunkt stehen 18 konkrete Projekte aus etlichen Landesverbänden (vorn liegen München-Freising, Osnabrück und Trier). Zu jeder einseitigen Beschreibung ist ein Infokasten präsentiert, der das Projekt, die Verantwortlichen, den Zeitaufwand, den Ort, die Kosten und die Zielgruppe beschreibt. Es folgt eine inhaltliche Reflexion und weitere Materialien.	
Konzept und Didaktik	Sowohl in der Gestaltung wie durch die immer wieder eingetragenen Impulse und Aussagen der Teilnehmerinnen sehr anregend und motivierend gestaltet.	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Theoretische Grundlegung	
Weiterführende Hinweise	Literatur und Weblinks	

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS (Hg.): <i>Lebensräume – Gleichheitsräume : Die Geschichte der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands</i> . Düsseldorf, 2018	A P D 60



Umfang, Form und Layout	DIN A4, 40 S., geheftet, Vierfarbdruck
Adressaten der Arbeitshilfe	Öffentlichkeit
Pastorale Zielgruppe	Interessierte Frauen
Inhalt/Anlass	Das Profil eines Verbandes zeigt sich besonders in seiner Geschichte, dem dient die Broschüre. Sie zeigt, was aus den Jungfrauen- und Müttervereinen im Laufe der Geschichte geworden ist, und welche gesellschaftspolitischen und kirchenpolitischen Erfolge sie verzeichnen kann. Dass damit der Ausblick lautet „Zukunft für Frauen gestalten“ wundert nicht. Mit dem Blick in die Geschichte der kfd gewinnen wir auch einen Blick in die Geschichte der Kirche und in die Geschichte Deutschlands seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Geschichte interessant aufbereitet.

Autor der Besprechung:
Richard Hartmann

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet am Morgen & am Abend. Wochenliturgien zum Tagzeiten- und Andachtsheft.</i> Heft 3: Osterfestkreis, hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN, Nürnberg, 2016, Bestell-Nr. 1735	A L D 46
Umfang, Form und Layout	DIN A5-Heft mit einer für Kopierzwecke pragmatischen Anordnung der einzelnen Teile, d.h. der traditionelle und moderne Vorschlag der Lieder, Psalmen, Schriftlesungen und des Antwortgesangs können jeweils auf eine DIN A4-Seite kopiert werden.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Leiter*innen und Beter*innen der Tagzeitenliturgie	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche	
Inhalt/Anlass	Für jede Woche vom 5. Sonntag vor der Passionszeit bis zum Pfingstfest werden als Ergänzung zum Tagzeiten- und Andachtsheft „Gebet am Morgen – Gebet am Abend“ (ebenfalls hg. von der LLKB) auf acht Seiten passende Lieder, Psalmen, Lesungen, Antwortgesänge und Fürbitten gegeben. Dabei werden – außer bei den Fürbitten – auf einer Doppelseite jeweils traditionelle und moderne Gestalt gegenübergestellt. In Kombination mit dem Tagzeitenheft ergibt sich damit	



	folgender Ablauf für die Liturgie: Lied (alt – neu), Psalm (alte – neue Tonsetzung), Evangelium/Epistel mit Antwortgesang (alt – neu), Betrachtung und Meditationssatz, Stille, Neutestamentlicher Lobgesang, Kyrie und Vaterunser, Fürbitten, Lobpreis und Segen.
Konzept und Didaktik	Das Heft versteht sich ausdrücklich als Ergänzung zum Tagzeitenheft, mit dem es kombiniert werden kann, wobei von den Verfassern auch auf „die Gefahr mangelnder Übersichtlichkeit des Ablaufs“ (Vorwort) hingewiesen wird. In der Praxis können die acht Seiten auch einzeln herausgenommen oder kopiert werden und als Einlegeblätter in das Tagzeitenheft dienen. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass die acht Seiten auch ohne die Ergänzung durch das Tagzeitenheft eine sinnvolle Wortgottesdienstform darstellen (Lied – Psalm – Schriftlesung – Vaterunser – Fürbitten – Segen). Die Möglichkeit, aus alten und neuen Liedern und Formen auszuwählen und sie ggf. zu kombinieren, ist ein weiterer Vorteil.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die theoretische Idee der Herausgeber liegt in der Ergänzung und Bereicherung der Tagzeitenliturgie durch klassische und moderne Stücke. Dahinter steht die Hoffnung, dass das Tagzeitengebet in der Gemeinde oder einer „Gemeinschaft von Menschen“ (Vorwort) regelmäßig gefeiert wird – ein Anliegen, dass auch ökumenische Bedeutung hat.
Weiterführende Hinweise	Im Anhang findet sich ein Verzeichnis der Rechteinhaber, eine Tabelle mit dem Verweis auf dieselben, ein Abkürzungsverzeichnis und Raum für Notizen.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet am Morgen & am Abend. Wochenliturgien zum Tagzeiten- und Andachtsheft. Heft 2: Weihnachtsfestkreis</i> , hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN, Nürnberg 2016, Bestell-Nr. 1634	A L D 45
Umfang, Form und Layout	DIN A5-Heft mit einer für Kopierzwecke pragmatischen Anordnung der einzelnen Teile, d.h. der traditionelle und moderne Vorschlag der Lieder, Psalmen, Schriftlesungen und des Antwortgesangs können jeweils auf eine DIN A4-Seite kopiert werden.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Leiter*innen und Beter*innen der Tagzeitenliturgie	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche	



Inhalt/Anlass	Für jede Woche vom 1. Advent bis zum Fest der Darstellung des Herrn werden als Ergänzung zum Tagzeiten- und Andachtsheft „Gebet am Morgen – Gebet am Abend“ (ebenfalls hg. von der LLKB) auf acht Seiten passende Lieder, Psalmen, Lesungen, Antwortgesänge und Fürbitten gegeben. Dabei werden – außer bei den Fürbitten – auf einer Doppelseite jeweils traditionelle und moderne Gestalt gegenübergestellt. In Kombination mit dem Tagzeitenheft ergibt sich damit folgender Ablauf für die Liturgie: Lied (alt – neu), Psalm (alte – neue Tonsetzung), Evangelium/Epistel mit Antwortgesang (alt – neu), Betrachtung und Meditationsatz, Stille, Neutestamentlicher Lobgesang, Kyrie und Vaterunser, Fürbitten, Lobpreis und Segen.
Konzept und Didaktik	Das Heft versteht sich ausdrücklich als Ergänzung zum Tagzeitenheft, mit dem es kombiniert werden kann, wobei von den Verfassern auch auf „die Gefahr mangelnder Übersichtlichkeit des Ablaufs“ (Vorwort) hingewiesen wird. In der Praxis können die acht Seiten auch einzeln herausgenommen oder kopiert werden und als Einlegeblätter in das Tagzeitenheft dienen. Hinzuweisen ist aber auch darauf, dass die acht Seiten auch ohne die Ergänzung durch das Tagzeitenheft eine sinnvolle Wortgottesdienstform darstellen (Lied – Psalm – Schriftlesung – Vaterunser – Fürbitten – Segen). Die Möglichkeit, aus alten und neuen Liedern und Formen auszuwählen und sie ggf. zu kombinieren, ist ein weiterer Vorteil.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die theoretische Idee der Herausgeber liegt in der Ergänzung und Bereicherung der Tagzeitenliturgie durch klassische und moderne Stücke. Dahinter steht die Hoffnung, dass das Tagzeitengebet in der Gemeinde oder einer „Gemeinschaft von Menschen“ (Vorwort) regelmäßig gefeiert wird – ein Anliegen, das auch ökumenische Bedeutung hat.
Weiterführende Hinweise	Auf der letzten Seite findet sich ein Verzeichnis der Rechteinhaber und ein Abkürzungsverzeichnis.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet am Morgen – Gebet am Abend. Tagzeiten- und Andachtsheft</i> , hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN UND DEM GOTTESDIENST-INSTITUT DER ELKB, Nürnberg 22017, 2 x 30 Seiten (Doppelheft) Bestell-Nr. 1631	ALD 34
Umfang, Form und Layout	DIN A5-Heft ohne Bilder. Übersichtliche Struktur durch das Nebeneinander von traditioneller und moderner Form (in verschiedener Farbe)	
Adressaten der Arbeitshilfe	Leiter*innen und Beter*innen der Tagzeitenliturgie	



Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche
Inhalt/Anlass	<p>Im Rahmen der Veröffentlichungen zur Tagzeitenliturgie werden zwei Formulare für das Morgen- und Abendgebet (Laudes, Vesper) gegeben. Wichtige Teile in beiden Tagzeiten sind der Eingangsgesang, Lied, Psalm, Lesung, Antwortgesang, neutestamentlicher Lobgesang, Kyrie, Vaterunser, Fürbitten und Segen.</p> <p>Im Einzelnen ist in der Laudes nach dem Vorwort die Einladung zum Gebet am Morgen (Ps 95, 1-7), der klassische Invitatoriumpsalm, abgedruckt (4). Es folgen die Eröffnung (6-7), als Hymnus ein Morgenlied (8-9), drei Psalmen (Ps 33, 23, 148), als neutestamentlicher Lobgesang Phil 2, 5-11 (klassisch eher in der Vesper beheimatet, als Alternative daher die Seligpreisungen Mt 5, 3-10 auf S. 30) eine Kurzlesung zum Wochentag (14-15), Antwortgesang (16-17), das Benedictus / Lobgesang des Zacharias (18-19), Kyrie und Vaterunser (20), im modernen Format das Vaterunserlied nach Janssens (21), Wechselgebet bzw. Fürbitten und Stille (22-23), Schlussgebet (24), Christuslob (25) und Segensbitte (26-27). Ein weiterer Lobgesang von Jörg Zink (Text) und Hans-Jürgen Hufeisen (Melodie und Satz) sowie eine an den Spirituals orientierte Form des Benedictus (28-29) schließen den Laudesteil ab.</p> <p>In der Vesper, deren Text an der Rückseite beginnt, steht zunächst der berühmte Hymnus des „Phos hilaron“ in einer Bearbeitung von Bernardin Schellenberger als Abendhymnus (4). Es folgen Eröffnung (Ingressus) bzw. Eröffnungskanon (6-7), Abendlied (8-9), Psalmodie mit Ps 63 (einem klassischen Morgenpsalm), Ps 131 und Ps 138 (10-12), Neutestamentlicher Lobgesang aus Kol 1, 15-20 (13), Lesung zum Wochentag (14-15), Antwortgesang (16-17), das Magnificat (18-19), Kyrie und Vaterunser (20-21), Wechselgebet (Preces) bzw. Abendgebet mit einem Antwortruf aus der orthodoxen Liturgie (22-23), das Schlussgebet (24-25) und schließlich Lobpreis und Segensbitte (26-27). Am Ende werden noch drei verschiedene Formen des Magnificat vorgeschlagen, eine klassische Liedform und eine neue (beide finden sich auch im katholischen „Gotteslob“) sowie ein mehrstimmiger Satz aus der orthodoxen Tradition (28-30).</p>
Konzept und Didaktik	Der Wechsel von traditionellen und modernen Gesängen und Gebeten bietet die Möglichkeit zur Auswahl und Kombination von alt und neu. So ist das Heft für verschiedene Gemeinde- und Jugendgruppen geeignet. Hervorzuheben ist die Mischung aus Gesängen der evangelischen, katholischen und orthodoxen Tradition, so dass man bei einer guten Auswahl auch Gesänge anderer Traditionen kennenlernt.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Herausgeber sind von der Idee geleitet, die Tagzeitenliturgie durch klassische und moderne Stücke wieder stärker in der Gemeinde und verschiedenen Gruppen (auch bei Jugendlichen) zu verankern – ein Anliegen, dass auch ökumenische Bedeutung hat. Vereinzelt werden dazu auch meditative und theologische Impulse in farbig hervorgehobenen Kästen gegeben.



Weiterführende Hinweise	Auf den Umschlagseiten wird auf das Rechteverzeichnis und weitere Publikationen des Gottesdienst-Instituts zum Tagzeitengebet verwiesen.
-------------------------	--

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet am Morgen. Gebet am Abend. Verkündigungsimpulse zu den Sonntagsevangelien</i> , hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN, Nürnberg o.J. (2018?), Art.-Nr. 1806	A L D 47
Umfang, Form und Layout	CD-Rom, einfache Word-Dateien	
Adressaten der Arbeitshilfe	Pastoren/-innen, Prediger/-innen, Gottesdienstleiter/-innen	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche	
Inhalt/Anlass	Auf der CD finden sich 88 Dateien: ein Vorwort und 87 Betrachtungen zu den sog. „Altkirchlichen“ Evangelien, die sowohl als Predigtimpuls am Sonntag als auch als Betrachtung im Rahmen der Tagzeitenliturgie oder anderer Wortgottesdienste verwendet werden können. Jeder Betrachtung ist der Evangelientext aus der revidierten Lutherbibel (2017) vorangestellt. Dabei folgen die Texte dem revidierten Perikopenbuch (2018). Die Betrachtungen gehen daher dem Kirchenjahr entlang. Sie beginnen am 1. Sonntag im Advent und enden am Letzten Sonntag im Kirchenjahr. Zusätzlich wird ein Impuls zu Kirchweih, dem Reformationsfest und dem Erntedankfest gegeben. Am Ende wird jeder Impuls durch ein Lied oder ein Gebet abgeschlossen. Für einige Sonntage und Hochfeste werden die Texte der alten (1978/79) und der neuen Perikopenordnung (2018) mit eigenen Betrachtungen berücksichtigt.	
Konzept und Didaktik	Die Wahl der CD hat den didaktischen Hintergrund / Vorteil, ggf. aktuelle Beispiele einzubauen und das eine oder andere mit eigenen Worten zu sagen (vgl. Vorwort). Durch den vorangestellten Text und das abschließende Gebet (oder Lied, allerdings ohne Noten) ist jede Datei äußerst praktikabel für verschiedene Formen von Gottesdiensten.	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Impulse bzw. Betrachtungen sind zeitgemäß und hilfreich für die Verkündigung und könnten (im katholischen Bereich?) durchaus auch als Predigt verwendet werden. Von daher ist die Bezeichnung „Impuls“ m.E. etwas zu bescheiden.	



Weiterführende Hinweise	Im Vorwort wird auf das Heft zum Morgen- und Abendgebet samt den dazugehörigen Einlegeblättern verwiesen, das 2016 vom Gottesdienst-Institut herausgegeben wurde.
-------------------------	---

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet zur Nacht</i> , hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN UND DEM GOTTESDIENST-INSTITUT DER ELKB, Nürnberg 2019, 43 Seiten, Bestell-Nr. 1903	A L D 49
Umfang, Form und Layout	DIN A5-Heft ohne Bilder. Übersichtliche Struktur durch das Nebeneinander von traditioneller und moderner Form	
Adressaten der Arbeitshilfe	Leiter*innen und Beter*innen der Tagzeitenliturgie / Komplet	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche	
Inhalt/Anlass	Im Rahmen der Veröffentlichungen zur Tagzeitenliturgie werden zwei Formulare für die Feier des Nachtgebets gegeben, eine an der Tradition orientierte Form (häufig gregorianisch), und eine moderne (Neuschöpfungen, Taizé, Jörg Zink, Hufeisen u.a.). Im Einzelnen sind dies Gesänge zu Beginn, Psalmen zur Auswahl, Lesungen für die Wochentage, Antwortgesänge, Kyrie, Vaterunser, Friedensbitte und Segen. Nach einem kurzen Vorwort wird ein Lied zur Nacht abgedruckt (4), es folgen die Vorbereitung (6-7), das Schuldbekenntnis (8-9), die Eröffnung (10-11), als Hymnus ein Loblied bzw. Lied zur Nacht (12-13), diverse Psalmen zur Auswahl (14-23), darunter die klassischen Kompletpsalmen 4, 91 und 134, eine Kurzlesung zum Wochentag (24-25), Antwortgesang (26-27), Lobgesang des Simeon (28-29), Kyrie und Vaterunser (30-31) – in der modernen Form als Vaterunserlied – Wechselgebet und Schlussgebet (32-33) sowie Ausgang und Segensbitte (34-35). Im Anschluss werden noch weitere Lieder zur Auswahl aufgeführt (36-41). Rechteverzeichnis (42) und eine Auswahl der Publikationen des Gottesdienst-Instituts zum Tagzeitengebet (43) schließen die Broschüre ab.	
Konzept und Didaktik	Der Wechsel von traditionellen und modernen Gesängen und Gebeten bietet die Möglichkeit zur Auswahl und Kombination von alt und neu. So ist das Heft für verschiedene Gemeinde- und Jugendgruppen flexibel anwendbar. Bei den modernen Adaptionen der Psalmen bietet sich die Möglichkeit, Gesang (Leitvers) und gesprochenes Gebet (Psalmverse) – evtl. mit musikalischer Untermalung – miteinander zu verbinden.	



Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Herausgeber sind von der Idee geleitet, die Tagzeitenliturgie durch klassische und moderne Stücke wieder stärker in der Gemeinde und verschiedenen Gruppen (auch bei Jugendlichen) zu verankern – ein Anliegen, dass auch ökumenische Bedeutung hat. Vereinzelt werden dazu auch meditative und theologische Impulse in violett hervorgehobenen Kästchen gegeben (9.11.18.25.27.29.34).
Weiterführende Hinweise	Auf der hinteren Umschlagseite wird auf die weiteren Publikationen des Gottesdienst-Instituts zum Tagzeitengebet verwiesen.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Gebet am Mittag</i> , hg. VON DER LUTHERISCHEN LITURGISCHEN KONFERENZ IN BAYERN UND DEM GOTTESDIENST-INSTITUT DER ELKB, Nürnberg 2018, 39 Seiten, Bestell-Nr. 1902	A L D 50
Umfang, Form und Layout		
Adressaten der Arbeitshilfe	Leiter*innen und Beter*innen der Tagzeitenliturgie	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene und Jugendliche	
Inhalt/Anlass	Im Rahmen der Veröffentlichungen zur Tagzeitenliturgie werden zwei Formulare für die Feier eines Mittagsgebetes gegeben, eine an der Tradition/Gregorianik orientierte Form (mit neuen Antiphonen von G. Joppich, S. Klöckner u.a.) und eine moderne (mit Neuschöpfungen, Huub Oosterhuis, Taizé u.a.). Wichtige Teile sind die Gesänge zu Beginn, eine Auswahl von Psalmen, Lesungen für die Wochentage, Antwortgesänge, Kyrie, Vaterunser, Friedensbitte und Segen. Im Einzelnen wird nach einem kurzen Vorwort ein Kanon abgedruckt (4), es folgen als Mittagsgebet „Der Engel des Herrn“ in einer ökumenischen Fassung mit einem eingeschobenen Christuslob (6), ein Lied zum Mittag (7), die Eröffnung (8-9), als Hymnus ein Loblied (nach dem Hymnus „Rector potens“ des Ambrosius aus dem 4. Jh.) bzw. ein modernes Lied für den Mittag (10-11), diverse Psalmen zur Auswahl (12-25), darunter Teile von Psalm 119 als klassischer Psalm für die kleinen Horen, eine Kurzlesung zum Wochentag (26-27), Antwortgesang (28-29), Kyrie und Vaterunser (30-31), Schlussgebet bzw. Schlusslitanei, Lied und Segen, wobei in der modernen Form zwei Varianten (Kanon – Lied) angeboten werden (32-35). Im Anschluss werden noch drei Tischgesänge (zwei Kanons) und das Gebet des Hl. Thomas Morus um eine gute Verdauung aufgeführt (36-37). Rechteverzeichnis (38) und eine Auswahl der Publikationen des Gottesdienst-Instituts zum Tagzeitengebet (39) schließen die Broschüre ab.	



Konzept und Didaktik	Der Wechsel von traditionellen und modernen Gesängen und Gebeten bietet die Möglichkeit zur Auswahl und Kombination von alt und neu. So ist das Heft für verschiedene Gemeinde- und Jugendgruppen geeignet, beim Gebet am Mittag kann man auch eine zufällig zusammengewürfelte Gruppe (etwa in der Citypastoral) denken. Bei den modernen Adaptionen der Psalmen bietet sich die Möglichkeit, Gesang (Leitvers) und gesprochenes Gebet (Psalmverse) – evtl. mit musikalischer Untermalung – miteinander zu verbinden.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Herausgeber sind von der Idee geleitet, die Tagzeitenliturgie durch klassische und moderne Stücke wieder stärker in der Gemeinde und verschiedenen Gruppen (auch bei Jugendlichen) zu verankern – ein Anliegen, dass auch ökumenische Bedeutung hat. Vereinzelt werden dazu auch meditative und theologische Impulse in grün hervorgehobenen Kästchen gegeben (9.11-13.24.29.31-32.34-35.37).
Weiterführende Hinweise	Auf der hinteren Umschlagseite wird auf die weiteren Publikationen des Gottesdienst-Instituts zum Tagzeitengebet verwiesen.
Sonstige Besonderheiten	In der Ausgabe des Rezensenten waren die Seiten 11/12 und 29/30 ein Fehldruck, aber immer noch lesbar.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Wort des lebendigen Gottes. Handreichung für Lektorinnen und Lektoren</i> , hg. VON FRANZ KOGLER U.A. (BIBELWERK LINZ), Linz, o.J., 32 Seiten	A P G 82
Umfang, Form und Layout	Einfaches DIN A5-Heft, ansprechend gestaltet mit Beispielbildern, Zitaten und Zwischenüberschriften. Die Abschnitte erscheinen etwas kleinteilig.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Lektoren/-innen	
Pastorale Zielgruppe	Lektoren/-innen, alle an der Bibel Interessierte	
Inhalt/Anlass	Die Broschüre gibt eine Fülle von Hintergrundinformationen für den Dienst des Lektors/der Lektorin. Nach einem Vorwort (1) folgt eine allgemeine Einführung zur Bedeutung des Wortes Gottes (2-3). Dann werden der Aufbau der biblischen Schriften erklärt (4-5) und die Veränderungen der revidierten Einheitsübersetzung skizziert, wie z.B. der Gottesname im Alten Testament, die geschlechtersensible Sprache oder ein anderes Juden- und Judasbild (6-7). Es folgen Tipps zum persönlichen Bibellesen (8-9) und grundlegende Informationen zur Leseordnung	



	(10-11) sowie zum Dienst von Lektorinnen und Lektoren (12-13). Konkrete Vorschläge für eine ars celebrandi des Wortgottesdienstes (14-15) und praktische Tipps für den Vortrag der Lesung (Stimme, Körperhaltung, Kleidung, Frage des Einzugs, Verhalten am Ambo etc.) bilden eine wichtige Hilfe für den Dienst (16-20). Zudem werden weiterführende hilfreiche Adressen aus dem Internet angeführt (21). Die systematische Frage, inwiefern die Lesung „Wort des lebendigen Gottes“ ist, wird überzeugend als „Gotteswort im Menschenwort“ dahingehend beantwortet, dass die Einleitung immer das Menschenwort hervorhebt, der Schluss aber die göttliche Dimension des Wortes, so dass mit diesem Rahmen eine gute Klammer geschaffen wird (22-23). Da Lektoren/-innen neben der Lesung auch Kyrie-Texte, Psalm, Fürbitten und dgl. vorzutragen haben, werden auch Hinweise dafür gegeben (24-25). Schließlich folgt noch eine nachdenkenswertes Erzählung zum Wort Gottes, das in die Stadt einzog (26-27). Am Ende der Broschüre werden schließlich noch Hinweise auf Bildungsangebote (28) und Literaturtipps zur Vorbereitung und persönlichen Vertiefung (29-31) gegeben. Autoren- und Literaturverzeichnis, Bildnachweise, Inhaltsverzeichnis und Impressum schließen das Heft ab (32 und Innenseite des Umschlags hinten).
Konzept und Didaktik	Die Broschüre arbeitet v.a. mit Texten, die Bilder haben nur symbolische Bedeutung. Didaktisch hilfreich ist auf der Innenseite des Deckblatts die Graphik mit dem biblischen Bücherregal, das die Übersicht über die 73 Bücher der Bibel erleichtert.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Die Broschüre gibt eine Fülle von hilfreichen Hintergrundinformationen zur Bedeutung der Bibel, der neuen Einheitsübersetzung und zum liturgischen Dienst des Lektors/der Lektorin. Dabei werden sowohl biblisch-systematische als auch praktische Hinweise gegeben, so dass eine gute Mischung im Hinblick auf Theorie und Praxis des Lektorendienstes entsteht.
Weiterführende Hinweise	Viele weiterführende Hinweise zu Internetseiten (21), Bildungsangeboten (28) und weiterführende Literatur (29-31)

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Weltgebetstag im Pflegeheim</i> , hg. VON DEN EVANGELISCHEN FRAUEN IN BADEN, Karlsruhe 2019, 19 S.	A Ch Sg 71
Umfang, Form und Layout	DIN A5-Heft. Ansprechende Gestaltung. Die Bilder der letzten Weltgebetstage sind abgedruckt.	



Adressaten der Arbeitshilfe	Seelsorger*innen in Altenpflegeheimen
Pastorale Zielgruppe	Bewohner*innen in Altenpflegeheimen, v.a. Demenzkranke, Pfleger*innen
Inhalt/Anlass	Nach einer kurzen Vorbemerkung zum Weltgebetstag im Pflegeheim (3) werden verschiedene Gründe aufgeführt, warum ein solcher Gottesdienst Anlass zur Vorfriede ist (4-5). Es folgen praktisch-pastorale Hinweise zu einem möglichen Ablauf des Weltgebetstags in einer Altenhilfeeinrichtung (6-7) und zur Liturgie speziell (9). Eine vereinfachte Ordnung der Weltgebetstagsfeier gibt einen Überblick über den liturgischen Ablauf (10). Des Weiteren werden hilfreiche Hinweise gegeben, was in einer solchen Situation bei der Gestaltung von Bibeltext, Ansprache, Liedern, Musik und einem geselligen Beisammensein nach dem Gottesdienst zu beachten ist (12-15). Schließlich folgen noch ein konkreter Vorschlag für eine Agapefeier (16-17) sowie das Impressum mit Kontaktadresse und Bildnachweis (19).
Konzept und Didaktik	Der Entwurf wendet die bekannten und hilfreichen Hinweise für demenzsensible Gottesdienste auf den konkreten Fall des Weltgebetstags an. So werden dem/der Gottesdienstleiter(in) wertvolle Hilfen für die Gestaltung und Durchführung gegeben. Sowohl die allgemeinen Informationen zu demenzsensiblen Gottesdiensten (z.B. zur Ansprache, den Liedern, den Symbolen, dem zeitlichen und räumlichen Umfeld etc.) als auch die konkreten Liturgieabläufe (die in solchen Fällen allerdings immer nur einen Rahmen darstellen können, der flexibel verändert werden kann) bilden für die LeiterInnen dieser Gottesdienste eine wichtige Hilfe. Zudem sind die Texte durchweg in „Leichter Sprache“ formuliert.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Der Gottesdienstentwurf ist nicht bis ins letzte Detail durchgeplant, da bei demenzsensiblen Gottesdiensten immer eine Flexibilität notwendig ist. Die Hintergrundinformationen und „Basics“ werden aber gut vermittelt. Bei der vorgeschlagenen Ordnung wäre zu bedenken, ob es sinnvoll ist, bei den Stimmen der Frauen zwei-drei auszuwählen (vgl. 10) oder dies nicht eine Überforderung darstellt. Auf alle Fälle sollte es nur eine Sprecherin geben.
Weiterführende Hinweise	Für weitere Hinweise wird auf die Homepage der „Evangelischen Frauen in Baden“ hingewiesen.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth



		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Kunstimpuls. Andachten zu moderner Kunst in kirchlichen Räumen</i> , hg. VON MARKUS ZINK, ZENTRUM VERKÜNDIGUNG DER EKHN, Frankfurt 2016, 226 Seiten.	A P G 74.126
Umfang, Form und Layout	Buch (Paperback) in DIN A5-Format. Viele farbige Bilder. Ansprechendes Layout. Die Darstellung des Kunstwerks findet sich immer zwischen der künstlerischen Erklärung und der Predigt.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Für alle, die einen Impuls oder eine Andacht vor einer Sitzung oder einer Gemeindegruppe leiten (Bildbetrachtung mittels CD); für Gottesdienstleiter*innen in dem Kirchenraum, in dem sich das Kunstwerk befindet	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene, Pastorale Mitarbeiter*innen, alle an moderner kirchlicher Kunst Interessierte	
Inhalt/Anlass	<p>Die Kunstimpulse orientieren sich am Kirchenjahr und können mit verschiedenen biblischen Texten und theologischen Inhalten verbunden werden. Nach einem Vorwort (10), in dem die Idee des Buches skizziert wird (moderne Kunstwerke aus Kirchen, Kapellen und Gemeindehäusern im Gebiet der EKHN mit einer Predigt und/oder einer Andacht zu betrachten), wird in der Einleitung (11-18) zunächst allgemein auf die Bedeutung moderner religiöser Kunstwerke eingegangen und praktische Ratschläge für die Verwendung der Kunstimpulse gegeben. Zu den einzelnen Andachten/Predigten im Lauf des Kirchenjahrs werden zudem die zugrundeliegenden biblischen Texte, Lieder und/oder theologischen Bezüge genannt. Dabei werden in Form von „Optionen“ auch flexible Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt.</p> <p>Im Hauptteil des sehr anregenden Buches werden nun von Advent bis zum Ewigkeitssonntag insgesamt 23 Kunstwerke näher in den Blick genommen (20-212). Dabei kann es sich um Skulpturen (25.56), Fenster (40f.89.93. 98.132f), Bilder (49.70.182), Altarantependien (78.107.156) oder Kirchenraumgestaltungen (125f.163.172) handeln. Jedes Kunstwerk wird zunächst als solches erklärt und dann durch eine Predigt oder Betrachtung (ggf. verbunden mit einem biblischen Text aus der Perikopenordnung oder einem Lied) in seiner spirituellen Bedeutung erschlossen. Im Anhang (215-221) werden schließlich Anregungen für die liturgische Gestaltung einer kurzen Andacht zu den „Kunstimpulsen“ gegeben. Diese sind entweder allgemein („Mit Gott anfangen – mit Gott aufhören“) gehalten oder als Morgengebet bzw. Abendgebet gestaltet. Ein Autoren-, Themen- und Bibelstellenregister schließen das Buch ab (222-225). Ganz am Ende werden noch Hinweise zur Benutzung der beigelegten CD gegeben (226).</p>	



Konzept und Didaktik	Durch die CD mit den Bildern der Kunstwerke können die Impulse mit Laptop und Beamer vor einer Sitzung (im Saal) oder als bewusste Betrachtung in einer Kapelle/Kirche gut visualisiert werden.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Durch die Kunstimpulse können zum einen unbekannte moderne Kunstwerke in der eigenen Landeskirche (EKHN) ins Bewusstsein gebracht werden (ggf. mit der Einladung, sich selbst auf den Weg zu machen und das ein oder andere Kunstwerk sich vor Ort anzuschauen). Zum anderen wird auf die Bedeutung der Beziehung von Kunst und Spiritualität aufmerksam gemacht und für die Verkündiger/-innen kann es ein Ansporn sein, sich in Predigten und Andachten (noch) mehr von (moderner) Kunst inspirieren zu lassen.
Weiterführende Hinweise	Es wird auf andere Materialbücher zu „Gottesdiensten in kleiner Form“ verwiesen, um die Impulse/Predigten zu einem kompletten Gottesdienst zu erweitern (12). In zwei Fällen (113.147) wird auf die Möglichkeit der Bestellung von Falkarten unter www.gottesdienstinstitut.org hingewiesen.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	<i>Pause vom Dauerauftritt. Gottesdienst mit Predigt zum Vaterunser</i> , hg. VOM GOTTESDIENSTINSTITUT DER ELKB, 16 S. Nürnberg, o.J., Bestellnummer: 2026	AL T 24.17
Umfang, Form und Layout	Einfaches DIN A5-Heft. Keine Bilder (nur auf dem Deckblatt), kein Abdruck von Liedtexten und -noten	
Adressaten der Arbeitshilfe	Gottesdienstleiter*innen, Leporello für alle Gläubigen	
Pastorale Zielgruppe	Erwachsene, Jugendliche / Konfirmanden, ausländische Christen	
Inhalt/Anlass	Nach einer kurzen Vorbemerkung (3) wird der Gottesdienstverlauf in der Übersicht präsentiert, wobei die Teile, zu denen eigene Vorschläge gemacht werden, gekennzeichnet sind (4). Diese erfolgen dann im nächsten Abschnitt mit liturgischen Texten zur Begrüßung (5) und drei Vorschlägen zum Gebet des Tages, einem Kollektengebet, einem Eingangsgebet und einem eher meditativen Gebet (6-7). Sodann folgen zwei Fürbittvorschläge (8-9). Als Anregung für die Verkündigung wird eine gut gegliederte Predigt zum Vaterunser und dem stillen Beten im Verborgenen (Mt 6, 5-15) abgedruckt (10-15). Die Broschüre endet mit sehr hilfreichen Ideen zum Einsatz des „Vaterunser-Leporellos“ (Vaterunser in	



	acht Sprachen auf einem kleinen Faltblatt) mit den Schwerpunkten „Wortraum“, „Muttersprache und Vaterland“ und „Klangwolke“ (16).
Konzept und Didaktik	Der Gottesdienstverlauf lehnt sich eng an einem Wortgottesdienst, wie er im evangelischen Bereich üblich ist, an. Neben den Textvorschlägen (s.o.) werden auch Liedvorschläge gegeben. Ebenso sind Confiteor, Psalm, Kyrie, Gloried, Epistel, Halleluja-Ruf, Evangelium, Glaubensbekenntnis und Sendung und Segen vorgesehen. Dabei ist es im evangelischen Bereich üblich, dass Evangelientext und Predigttext nicht übereinstimmen (obwohl sie mit dem Vaterunsertext Überschneidungen haben). Didaktisch hilfreich und interessant sind v.a. das „Leporello“ mit acht Übersetzungen zum Vaterunser (deutsch, englisch, französisch, spanisch, russisch, chinesisch, arabisch, persisch) und die Anregungen, die dazu gegeben werden (s.o.). Sie ermöglichen sowohl einen meditativen als auch einen migrationssensiblen Zugang zum Herrengebet.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Der Gottesdienstentwurf eignet sich sehr gut, um das Vaterunser als Grundgebet der Christen ins Bewusstsein zu bringen, sowohl im Bereich der Konfirmandenkatechese als auch in der Migrantepastoral. Dabei bietet er auch meditative Zugänge.
Weiterführende Hinweise	Das Leporello kann auch gut in die Tasche gesteckt und zu verschiedensten Anlässen benutzt werden.

Autor der Besprechung:
Cornelius Roth

		21/2021
Bibliographische Angaben	COPPEs, CHRISTINE; WUNSCH, SARAH: <i>Andachten und Schulgottesdienste. Vorbereitung und Durchführung leicht gemacht – für die Sekundarstufe</i> [Raabe Klasse Schule], o.J. [2018?]	ALT 27
Umfang, Form und Layout	Heft, DIN A4, mit CD-Rom, s/w, 59 S.	
Adressaten der Arbeitshilfe	Christliche (Religions-)Lehrer*innen, Schulseelsorger*innen, Past. Mitarbeiter*innen in der Schule, Vorbereitungsteams für (christliche) Schulgottesdienste	
Pastorale Zielgruppe	(christliche) Schüler*innen, (christliche) Angehörige der Schulgemeinschaft	
Inhalt/Anlass	Christliche (ökumenische) Gottesdienste in der Schule: Theologische und praktische Zugänge, Beispielgottesdienste, Kopiervorlagen	



Konzept und Didaktik	Das Heft bietet eine theoretische Einleitung, 3 Vorschläge für Schulgottesdienste (zum Schuljahresanfang, zu Weihnachten und zum Schuljahresende), 4 Vorschläge für Andachten (Advent, Schuljahresende, für Zwischendurch und zum Vaterunser. Außerdem finden sich Kopiervorlagen für 11 Lieder im Querformat, d.h. 2 Lieder je DIN A4-Seite. Diese und weitere in den Gottesdiensten verwendbare Kopiervorlagen finden sich auch auf der beigefügten CD-Rom und können als Word-Datei editiert und angepasst werden. Zu den Vorschlägen gibt es jeweils noch Alternativideen, die kurz beschrieben werden.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Einleitend finden sich Überlegungen zu „Liturgie im Kontext Schule“ (S. 1-6): Liturgie habe drei Dimensionen: eine katabatische, eine diabatische und eine anabatische. Diese Dimensionen lassen sich im Kontext der Schule durch eine schülerfreundliche Sprache (z.B. der Bibelübersetzung), durch partizipative Gestaltung der Liturgie, aber auch durch die Betonung der Lehrkräfte als Liturgen unterstützen. Die Arbeitshilfe plädiert dafür, überkommene Elemente der kirchlichen Gottesdiensttraditionen aufzugreifen und gibt praktische Tipps für die Umsetzung in der Schule: eingeladen ist die gesamte Schulgemeinschaft, Feiargestalt und Raumdekoration wollen bedacht sein, die Durchführung stellt liturgisch wenig erfahrene Gemeinschaften vor große Herausforderungen. Benannt werden Gelegenheiten zu Gottesdiensten. Konkrete Tipps fassen das Wesentliche sinnvoll zusammen (S. 7), Checklisten gehen bis in die Details der Vorbereitung (S. 8/9). Bei den einzelnen Gottesdiensten werden Beteiligte und Planungsaufgaben übersichtlich benannt.
Links o.ä.	Hinweise zu YouTube-Videos, die in den Gottesdiensten eingesetzt werden können, zu einem Wikipedia-Artikel (sic!: S. 40)
Sonstige Besonderheiten	CD-Rom
Beurteilung	Die Arbeitshilfe ist in liturgischer Hinsicht praxisnah gestaltet. Unklar bleibt die Unterscheidung von „Gottesdienst“ und „Andacht“; mutmaßlich ist die Länge bzw. sind die verwendeten liturgischen Elemente für die Unterscheidung maßgeblich. Eine klare Unterscheidung bleibt die Arbeitshilfe aber schuldig. Die praxisnahen und detaillierten Hinweise erleichtern gerade Menschen, die selbst kaum Gelegenheit haben, Liturgien vorzubereiten und zu leiten (Religionslehrer*innen), die Vorbereitung und Durchführung. Die genannten Gottesdienstanstlässe sind (noch) angemessen. Hinweise zum Umgang mit religiöser Pluralität fehlen allerdings vollständig. Da diese inzwischen die Regel sein dürfte, sind die Vorschläge in der vorliegenden Form kaum umsetzbar, sollen nicht weite Teile der Schüler*innenschaft (auch: Lehrer*innen, weitere Mitarbeiter*innen) aus religiösen Gründen nicht zur Mitfeier eingeladen werden können. Dass in einem 2018 erschienenen Heft auf diese Problematik mit keinem Wort eingegangen wird, ist völlig unverständlich. Gerade mit Blick auf die detailreiche Einführung, die den Eindruck erweckt, dass sehr gründlich und grundsätzlich über Gottesdienste in der Schule nachgedacht werde, und die sich tatsächlich an liturgisch und liturgiethologisch wenig erfahrene Menschen richtet, ist die Leerstelle mehr als fahrlässig und der Einsatz des Heftes aus diesem Grund nicht zu empfehlen.



Autor der Besprechung:
Markus Tomberg

		21/2021
Bibliographische Angaben	KATHOLISCHE PFARREI ST. KATHARINA VON SIENA: <i>Die Weihnachtsgeschichte</i> , Hamburg 2019. Text: THEA HUFSCHMIDT, <i>Realsierung</i> : SEBASTIAN FIEBIG	A L A 27
Umfang, Form und Layout	10,4 x 10,4 cm, geheftet, farbig, 20 Seiten	
Adressaten der Arbeitshilfe	Eltern und Kinder im Kindergarten- und Erstlesealter	
Pastorale Zielgruppe	Eltern und Kinder im Kindergarten- und Erstlesealter	
Inhalt/Anlass	Weihnachten – Das Heft erzählt die Weihnachtsgeschichte als Evangelienharmonie aus MtEv und LkEv und fügt eine deutende Seite an: die Geschenke an Weihnachten verweisen auf das Geschenk Gottes.	
Konzept und Didaktik	Erstleseheft in Fibelschrift, Personen und markante Sachbegriffe sind dabei durch Zeichnungen ersetzt	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Das Heft ist selbsterklärend: die jeweils linken Seiten enthalten Ausmalbilder, die rechten den Text mit durch signifikante Ikonen ersetzten Hauptbegriffen. Die Weihnachtsgeschichte wird aus dem MtEv und dem LkEv zu einer Erzählung zusammengezogen.	
Links o.ä.	Herausgeberinfo: www.katharina-von-siena.de (mit QR-Code)	
Beurteilung	Der Text richtet sich an Menschen, die über ein rudimentäres Weihnachtswissen bereits verfügen: Maria, Josef und Jesus werden nicht namentlich erwähnt, sondern durchgängig durch schematische Zeichnungen ersetzt. Das wird theologisch fragwürdig bei der eigentlichen Geburtsszene. Hier heißt es: „Es war ein Junge. Sie nannten ihn [[Zeichnung Baby]]“ (nicht paginiert). Die Erzählung geht großzügig mit der Vorlage um und lässt auch die Hirten dem Stern folgen, bevor ihnen der Engel erscheint. Die Zeichnungen sind stark stilisiert und lassen Raum für Phantasie.	

Autor der Besprechung:
Markus Tomberg



		21/2021
Bibliographische Angaben	KINDERMISSIONSWERK „DIE STERNSINGER“ (Hg.), <i>KITA in Deutschland und weltweit 1/2019: Es lebe der Frieden</i>	A P Gk Stern
Umfang, Form und Layout	DIN A4, 16 S., farbig	
Adressaten der Arbeitshilfe	Erzieher*innen, past. Mitarbeiter*innen im Elementarbereich	
Pastorale Zielgruppe	Kinder im KiTa-Alter	
Inhalt/Anlass	Friedenserziehung in der KiTa	
Konzept und Didaktik	Kurze Einführung, pädagogische Ansätze, Praxisanregungen, Bastelhinweise, pädagogische und psychologische Hinweise.	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Was ist eigentlich Frieden?, Streit und Versöhnung, Frieden mit mir selbst	
Links o.ä.	www.sternsinger.de/kita (mit QR-Code), Lieder auch als Audiodatei	
Beurteilung	Praxisnahe Grundlegungen und Hinweise zur Friedenserziehung in der KiTa	

Autor der Besprechung:
Markus Tomberg

		21/2021
Bibliographische Angaben	KINDERMISSIONSWERK „DIE STERNSINGER“ (Hg.), <i>KITA in Deutschland und weltweit 2/2018: Gemeinsam zur Krippe</i>	A P Gk Stern
Umfang, Form und Layout	DIN A4, 16 S., farbig	
Adressaten der Arbeitshilfe	Erzieher*innen, past. Mitarbeiter*innen im Elementarbereich	
Pastorale Zielgruppe	Kinder im KiTa-Alter	



Inhalt/Anlass	Advent und Weihnachten in der KiTa
Konzept und Didaktik	Kurze Einführung in den Advent und den Weltmissionstag der Kinder, Hinweise zum Morgenkreis und Vorlesegeschichte zu den vier Adventssonntagen/wochen, Back-, Spiel- und Bastelanregungen, Schwerpunktland: Peru.
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Hinweise zu den Spendenkästchen des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ (S. 4)
Links o.ä.	www.sternsinger.de/kita (mit QR-Code), Lieder auch als Audiodatei
Beurteilung	Praxisnahe Vorschläge zur Gestaltung des Advent im Kontext globalen Lernens und der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), die eine sinnvolle Ergänzung des religionspädagogischen Angebotes der KiTa sein können.

Autor der Besprechung:
Markus Tomberg

		21/2021
Bibliographische Angaben	KINDERMISSIONSWERK „DIE STERNSINGER“ (Hg.), <i>KITA in Deutschland und weltweit 1/2018: Ich und mein Name</i>	A P Gk Stern
Umfang, Form und Layout	DIN A4, 16 S., farbig	
Adressaten der Arbeitshilfe	Erzieher*innen, past. Mitarbeiter*innen im Elementarbereich	
Pastorale Zielgruppe	Kinder im KiTa-Alter	
Inhalt/Anlass	Das Heft bietet Hinweise zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Namen. Einen konkreten Anlass dafür gibt es nicht.	
Konzept und Didaktik	Kurze Einführung und Verortung des Themas in den einschlägigen Bildungsplänen, Praxistipps für den Morgenkreis, Vorschläge zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Namen für Kinder unterschiedlicher Altersstufen in der KiTa.	
Hintergrundinformationen, Theorie, theologische Hinweise	Knappe biblische Hinweise zur Bedeutung des Namens. Verknüpfung mit der Sternsingeraktion. Einladung zur interkulturellen Namenserkundung zusammen mit den Eltern.	
Links o.ä.	www.sternsinger.de/kita (mit QR-Code), Lieder auch als Audiodatei	



Beurteilung	In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Namen eröffnet die Arbeitshilfe Perspektiven für das globale Lernen und die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in der KiTa. Sinnvolle Ergänzung des religionspädagogischen Angebotes in der KiTa.
-------------	---

Autor der Besprechung:
Markus Tomberg